

CDU

Jülich

wird vor Ort gemacht.

Grundsatzprogramm CDU Jülich

für die Kommunalwahl 2020

Grundsatzprogramm CDU Jülich

für die Kommunalwahl

Liebe Jülicher Bürgerinnen und Bürger,

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser Grundsatzprogramm der CDU Jülich interessieren. Es ist uns wichtig, eine Richtschnur zu entwerfen, wie sich unsere gemeinsame Heimat weiterentwickeln soll und kann - im Dialog mit Ihnen. Mit Offenheit und Wachsamkeit wollen wir auf neue und besondere Umstände reagieren. Dies ist gerade jetzt - mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie - enorm wichtig. Aus diesem Grund haben wir zusätzlich zu unserem Grundsatzprogramm aktuelle Schwerpunkte zu den vor uns stehenden Herausforderungen aufgegriffen.

Klar ist: Mit Blick auf die derzeitigen besonderen Problemfelder, die sich vor allem aus den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise ergeben, kann man nur mit einem konkreten Plan für die mittelfristige und langfristige Perspektive handeln. Wir ergreifen die Initiative. Uns als CDU ist bewusst, dass der der Corona-Krise geschuldete Ausfall von Steuereinnahmen den Haushaltsplan unserer Stadt stark gefährdet. Dies wird bei vielen von Ihnen viele Fragen und Bedenken, nach zukünftigen Steuerlasten und vielem mehr hervorrufen.

Nach den Jahren des Haushaltssicherungskonzepts, die von der CDU Jülich erfolgreich gestaltet wurden, wollen wir Jülich weiterentwickeln: Mit der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts und dem deutschlandweit herausragenden und einzigartigen Projekt des BrainergyParks Jülich.

Während des Haushaltssicherungskonzeptes ist es uns über Jahre hinweg gelungen, kulturelle Einrichtungen zu erhalten. Wir sind mit der Steuerbelastung deutlich unter den vorgesehenen Steuererhöhungen geblieben. Es ist uns dennoch gelungen, positive Veränderungen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Ebenso haben wir die Herausforderungen erkannt und werden uns auch in dieser schwierigen Phase mit aller Kraft für die Entwicklung im Sinne unserer Heimat einsetzen. Wir waren, sind und bleiben Ihr verlässlicher Vertreter und Zukunftsgestalter im Stadtrat. Dafür werden wir unsere Erfahrungen, unsere hohe Motivation und Ihren Willen in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Verwaltung für Sie, unser Jülich, unsere Heimat, unsere Zukunft einbringen. Wir verstehen Jülich als eine gleichberechtigte Einheit aus Dörfern, Ortschaften und Kernstadt!

Frank Radermacher

Vorsitzender der CDU Jülich

Inhalt

Kapitel 1: Wie wir in Jülich wohnen wollen	4
Infrastruktur / Mobilität.....	4
Stärkung des Schienenverkehrs	4
Stärkung des Radverkehrs.....	4
Barrierefreiheit	4
Bürgerbus	5
Digitale Infrastruktur.....	5
Wohnen in Jülich	5
Zukunftsorientiertes Wohnen	5
Lebensqualität durch Natur	5
Kapitel 2: Wie wir in Jülich leben wollen	6
Zentraler Sport- und Freizeitbereich (Plan)	6
Stadthalle und Veranstaltungszentren	6
Schlossplatz als Veranstaltungsfläche	7
Vernetzungen schaffen	7
Kulturhaus und Hexenturm	7
Sportstättenkonzept	7
Theater, Kultur und Kulturbahnhof	7
Das Ehrenamt stärken.....	8
Rur als Erlebnisraum öffnen	8
Kapitel 3: Wie wir in Jülich lernen wollen.....	9
Bildung	9
Grundschulen	9
Weiterführende Schulen	9
Stadtbücherei und Musikschule	9
Kapitel 4: Integratives Jülich	10
Kapitel 5: Wie wir in Jülich die Folgen von COVID-19 überwinden wollen	11
Kapitel 6: Unsere Stadt als Dienstleister und Unternehmer	12
Kapitel 7: Wie wir Jülich wirtschaftlich voranbringen wollen.....	13

Kapitel 1: Wie wir in Jülich wohnen wollen

Infrastruktur / Mobilität

Mobilität zwischen Jülich, den Dörfern und dem Umland erfordert auch in der Zukunft Individualverkehr. Um dennoch klimafreundlicher zu werden, wollen wir die einfache Nutzung von alternativen Antrieben und intelligenten Mobilitätskonzepten ermöglichen. Wir wollen die Mittel des Strukturwandels nutzen, um diese in Jülich zu entwickeln und erproben.

Dabei sind auch Konzepte unter der Einbeziehung von Sharing Angeboten (Kurzzeitmiete von Fahrzeugen, insbesondere (Elektro-)Autos und Fahrrädern) auf ihre Tauglichkeit für das Jülicher Land zu testen.

Als kurzfristige Maßnahme wollen wir die elektrische Fahrzeugmobilität in der Innenstadt attraktiver machen. Mithilfe der Förderprogramme des Bundes werden zusätzliche Ladestationen errichtet. Auch in den Gewerbegebieten sollen die Stadtwerke als Grundversorger die Voraussetzungen für mehr Ladepunkte mit hoher Leistung schaffen. Wir sprechen uns für die Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Jülich aus. Mit Wasserstoff als Treibstoff der Zukunft können hohe Reichweiten und eine schnelle Betankung völlig emissionsfrei erreicht werden. Wasserstoffantriebe können die Elektromobilität ergänzen.

Wir wollen, dass auch die Parkraumbewirtschaftung dem digitalen Zeitalter angepasst wird. Mobilfunk Applikationen (Park App) können ein münz- und (park)zettelfreies Parken ermöglichen und der Stadt wertvolle Informationen über das Parkverhalten liefern. Auf der Grundlage dieser Daten wollen wir den Parkraum in der Stadt bedarfsgerecht optimieren. Das städtische Parkhaus an der Zitadelle bleibt für uns ein zentrales Element der Einkaufsstadt Jülich.

Durchgangsverkehr belastet unsere Innenstadt mit Lärm und Abgasen. Wir wollen hier eine Entlastung. Diese Reduzierung des Verkehrsaufkommens kann auch durch die Realisierung des Lückenschlusses des Ost–West– Ringes (vom „Westring“ zum „Vom-Schöfer-Ring“) erfolgen. Wir werden die Aufnahme in die Bedarfspläne von Land und Bund beantragen.

Stärkung des Schienenverkehrs

Die Optimierung der Anbindung Jülichs an das Schienennetz ist unsere Priorität. Hierbei sollen alle in Frage kommenden und realisierbaren Modelle in Betracht gezogen werden. Im Konkreten ist die Realisierung des Lückenschlusses der Rurtalbahn in Richtung Düsseldorf (Linnich – Baal) durch Mittel aus dem Strukturwandel umzusetzen. Ferner wollen wir die direkte Verbindung von Jülich nach Köln, via Elsdorf und Bedburg forcieren.

Stärkung des Radverkehrs

Wir wollen ein lückenloses Radwegenetz zwischen den Dörfern, der Kernstadt und den Nachbargemeinden ermöglichen, das durch eine einheitliche Kennzeichnung und klar erkennbaren Regeln (z.B. Einbahnstraßen) zur Nutzung einlädt. Nutzungskonflikte zwischen dem motorisierten Fahrzeugverkehr, Radfahrern und Fußgänger wollen wir minimieren.

Barrierefreiheit

Der Verkehrsraum soll nach den für Neumaßnahmen geltenden Regeln für die Barrierefreiheit optimiert werden. Hierzu werden wir bestehende Mängel in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für ein inklusives Jülich und den Senioren identifizieren und beseitigen. Stück für Stück sollen alle wichtigen Fuß- und Radwege mit einer energiesparenden LED-Beleuchtung ausgestattet werden.

Bürgerbus

Das Fahrt-Angebot des Bürgerbusses wird in der Kernstadt sehr gut angenommen. Wir wollen prüfen, ob das Fahrt-Angebot auf die Dörfer erweitert werden kann, um zeitliche Lücken zu überbrücken.

Digitale Infrastruktur

Eine schnelle Internetanbindung durch Glasfaser gehört für uns zur Grundversorgung der Betriebe und Haushalte. Wir unterstützen die Bestrebungen der Stadtwerke Jülich, das Glasfasernetz in Jülich weiter auszubauen und fordern dabei mehr Tempo. Gerade in der Corona Pandemie hat sich die Wichtigkeit der schnellen Verbindungen gezeigt. Wir wollen, dass die weißen Flecken in der Mobilfunkversorgung geschlossen werden. Dafür wollen wir städtische Liegenschaften nutzbar machen.

Die Dienstleistungs- und Beratungsangebote von Stadtverwaltung, Stadtwerken und anderen städtischen Einrichtungen sollen zukünftig noch besser über das Internet erreichbar sein.

Wohnen in Jülich

Jülichs geografische Lage im Städtedreieck Aachen-Düsseldorf-Köln eröffnet uns Wachstumschancen für Wachstum, ohne den Charakter zu verändern. Jülich soll diese Chance ergreifen, eine attraktive Heimat für viele neue Familien zu werden.

Die CDU wird sich weiterhin konsequent dafür einsetzen, dass Wohnraum für jeden Geldbeutel geschaffen wird – in der Kernstadt genauso wie auf den Dörfern. Dabei setzen wir uns bereits heute im Rat dafür ein, dass ein Punkteverfahren die Grundstücksvergabe per Losverfahren ersetzt und damit z.B. junge Familien, die bereits vor Ort leben, besonders berücksichtigt werden. Durch die Einbettung in die bestehenden baulichen Strukturen, legen wir Wert auf den Erhalt des typischen Charakters unserer Stadt. Wachstum ermöglicht eine moderne Infrastruktur, ein attraktiveres Freizeitangebot und weiter verbesserte Wohnqualität.

Hierzu bedarf es auch konkreter Anträge zur Erweiterung des Flächennutzungsplans. Jülich muss auf Veränderungen reagieren und auch den Bedürfnissen der jüngsten Bürger gerecht werden.

Zukunftsorientiertes Wohnen

Führende Forschungseinrichtungen wie das Forschungszentrum, die Fachhochschule, das Technologiezentrum, das Deutsche Institut für Luft – und Raumfahrt und bald ein Fraunhofer Institut arbeiten in Jülich an den Energiefragen der Zukunft

Diese zukunftsweisende Atmosphäre muss sich auch in der Stadt fortsetzen. Hierfür wollen wir beispielsweise Faktor X Baugebiete ausweisen. Faktor X bedeutet, dass der Verbrauch von natürlichen Ressourcen und Energie sowie die Emission von Treibhausgasen deutlich reduziert werden. Anders als beim „normalen“ Wohnhausbau werden alle Verbräuche, die bereits bei der Gewinnung, Herstellung und Entsorgung der Baumaterialien entstehen, in einem solchen Baugebiet in Betracht gezogen.

Lebensqualität durch Natur

Eine generelle Betrachtung aller städtischen Grünflächen ist erforderlich. Wir wollen ein Konzept zum Erhalt und zur Schaffung von Grünflächen (in Art und Umfang) erarbeiten lassen. Freiflächen, die durch notwendige Abholzungen entstanden sind, wollen wir wieder aufforsten. Neben optischen Aspekten für das Stadtbild stehen für uns dabei klimatische und ökologische Gesichtspunkte (wie Biodiversität) im Fokus.

Auch Hundebesitzern mit Ihren Tieren wollen wir den Zugang zur Rur an ausgewiesenen Flächen (Hundestrand) ermöglichen.

Kapitel 2: Wie wir in Jülich leben wollen

Zentraler Sport- und Freizeitbereich (Plan)

Jülich wird in Zukunft inmitten einer Seenlandschaft mit einem hohen Freizeitwert liegen. Dazu gehört für uns auch, dass wir die vorhandenen Angebote für Sport und Freizeit erhalten und auszubauen.

Der Brückenkopfpark wurde in den vergangenen Jahren professionalisiert und zukunftsfähig aufgestellt. Wir haben dem Park trotz der finanziellen Beschränkungen Planungssicherheit durch den städtischen Haushalt geben können.

Wir haben durchgesetzt, dass örtliche Kultur- und Brauchtumsveranstaltungen zu günstigen Konditionen in der neuen „Kulturmuschel“ eine Heimat finden können. Damit ist bis zur Errichtung einer neuen Stadthalle eine praktikable Lösung für unsere Vereine gefunden worden. Wir erwarten eine spürbare Ausweitung des Veranstaltungsangebotes auch durch externe Veranstalter, die dann auch zur Wirtschaftlichkeit des Parks beitragen werden. Mit der Absicht und unserem Antrag zur Errichtung eines neuen Hallenbades, im räumlichen Verbund mit dem vorhandenen Freibad, soll ein weiterer Baustein des Gesamtkonzepts gesetzt werden. Die vorhandenen Tennis-, Fußball- und Reitanlagen sind ebenso wichtig für das soziale und kulturelle Miteinander. Aus unserer Sicht sind sie auch als wesentlicher Bestandteil der Freizeitanlagen zu betrachten.

Mit dem Gästehaus JUFA am Brückenkopfpark inklusive der Energiewelt und dem Wohnmobilstell- und Zeltplatz gibt es jetzt schon sehr erfolgreiche Elemente zur Stärkung der Freizeitkonzentrationsfläche. Wir wollen, dass dieser schöne Bereich weiterhin gut bei unseren Gästen ankommt. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass notwendige, den Erfolg erhaltende Maßnahmen folgen. Dazu zählen die Errichtung eines zweiten Waschhauses, die Modernisierung der jetzigen Sanitäranlagen und des gesamten Zelt- und Wohnmobilstellplatzes.

Aber im Vergleich zu den bereits angesprochenen eher komplexen Vorhaben wollen wir auch mit vermeintlich kleinen Maßnahmen die Gesamtidee fördern. Die Ausprägung von Lauf- und Walkingstrecken, die mit moderner Lichttechnik auch bei schlechtem Wetter und in den dunklen Jahreszeiten ein verbindendes soziales Element bilden, trägt wie die Ertüchtigung der gesamten Umgebung dieser Fläche dazu bei, (die) eine Brücke in Richtung der Innenstadt zu schlagen. Somit wird Jülich mit den angesprochenen Maßnahmen nicht nur für den Zuzug von neuen Einwohnern, sondern auch touristisch für Besucher aus nah und fern attraktiver gemacht.

Stadthalle und Veranstaltungszentren

Mit dem brandschutzbedingten endgültigen Aus für die Stadthalle hat es einen Einschnitt in das Kulturleben unserer Stadt gegeben. Mit der in Rekordzeit entstandenen „Kulturmuschel“ im Brückenkopfpark hat Jülich einen beeindruckenden, zeitweisen Ersatz für die Stadthalle und Heimat für das kulturelle Leben geschaffen.

Für die Karnevalsvereine, Kulturveranstaltungen allgemein und vielleicht auch für einen wiedererstarkten TTC Indeland Jülich wäre die neue „Kulturmuschel“ eine wunderbare Heimat für sportliche und herausragende kulturelle Events. Die großen Veranstaltungsagenturen haben die Vorteile und die herausragenden Möglichkeiten bereits erkannt.

Die Neugestaltung der ehemaligen Fläche der Stadthalle als Seniorenzentrum in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum ist eine ideale Anschlussnutzung. Wir wollen die Planungen für eine neue Stadthalle weiter vorantreiben. Die neue Stadthalle soll möglichst multifunktional für Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen nutzbar sein. Ein Baubeginn in der kommenden Legislaturperiode 2020-2025 ist wegen der zu erwartenden Einnahmeausfälle durch die Folgen der Corona-Pandemie allerdings nicht wahrscheinlich. Wir wollen diese Zeit nutzen, alle planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Schlossplatz als Veranstaltungsfläche

Der Schlossplatz als zentrales Element der Innenstadt ist einer der Garantien für den positiven Ruf unserer Heimatstadt in der Region, als Stadt mit aktivem Leben und vielen schönen und anziehenden Veranstaltungen in besonderem Ambiente.

Dass diese Nutzung auch optische Kompromisse erfordert, ist uns bewusst. Wir haben uns entschieden, die Nutzung als Eventfläche zu fördern und beizubehalten. Der positive Gesamteffekt für Jülich überwiegt hier deutlich. Dabei wollen wir eine feste Infrastruktur für Stromanschlüsse und Wasserversorgung schaffen.

Vernetzungen schaffen

Vom Stadteingang Brückenkopfpark, über ein neu gestaltetes Stadtwerkegelände und Feuerwache, dem neuen Walramplatz, durch den Hexenturm über den Marktplatz zum Schlossplatz wollen wir eine zentrale Achse schaffen.

Wir werden mit allen Akteuren im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes zusammenarbeiten, um dieses Ziel zu erreichen. Eine durchgehende und attraktive Verbindung schafft auch bessere Voraussetzungen für einen attraktiven Einzelhandel.

Kulturhaus und Hexenturm

Wir haben unsere Zusage, dass wir trotz Haushaltssicherungskonzept (unsere Zusage), die kulturellen Einrichtungen (wie zum Beispiel die Stadtbücherei, die Musikschule u.v.m.) zu erhalten, eingehalten. Wir wollen diese „Kulturinstitute“ auch in der Zukunft weiter stärken und mit den engagierten Mitarbeitern und Ehrenamtlern in den Fördervereinen weiterentwickeln.

Gemeinsam mit der Verwaltung, der Stadtbücherei und der Jülicher Kultur- und Sozialszene wollen wir ein Konzept zur Nutzung des Hexenturms und des Kulturhauses erstellen.

Sportstättenkonzept

Unser Ziel ist es das Vereinsleben in Jülich und den Ortschaften zu fördern und zu erhalten. In den letzten fünf Jahren lag der Schwerpunkt auf der Optimierung der Nutzung unserer Sportplätze im Karl-Knipprath-Stadion und auf allen Ortschaften. Gemeinsam mit dem Bürgermeister und den anderen Fraktionen haben wir das entsprechende Nutzungskonzept überprüft und den Herausforderungen unserer Zeit angepasst. In der kommenden Legislaturperiode wollen wir auch die Sporthallen einbeziehen.

Wir sind dafür, vorhandene Strukturen optimieren und zukunftsweisend neu aufstellen, um auch in Zukunft unseren Vereinen eine Heimat bieten zu können.

Theater, Kultur und Kulturbahnhof

Der Kulturbahnhof ist dank der herausragenden Arbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen ein Erfolgskonzept. Hierfür sind wir sehr dankbar. Da wir zur damaligen Zeit die Weichen in die richtige Richtung gestellt haben, sind wir maßgeblich an dem Erfolg beteiligt. Wir werden uns für den Erhalt und die Fortführung dieser Erfolgsgeschichte stark machen und einsetzen. Ebenso intensiv liegt uns die Förderung fester kultureller Höhepunkte wie Theaterveranstaltungen am Herzen. Hierfür werden wir uns stark machen. Auch hier gilt unser Dank den

vielen Engagierten und Unermüdlichen, die sich für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen.

Das Ehrenamt stärken

Wir sehen die Vereine, Brauchtumsgesellschaften und freiwilligen Feuerwehren in Jülich als wichtige gesellschaftliche Pfeiler. Sie gestalten das kulturelle Leben und die Freizeitangebote in den Dörfern und Stadtteilen entscheidend mit. Die CDU setzt sich besonders für den Erhalt der Vereine und ihre Belange ein. Eine besondere Rolle spielt die freiwillige Feuerwehr, die in Jülich in der Brandbekämpfung einen Teil der Daseinsvorsorge übernimmt. Dabei haben wir auch die aktuellen besonderen Bedürfnisse der Vereine im Blick, die sich aus den Folgen der Corona-Krise ergeben.

Rur als Erlebnisraum öffnen

Jülich ist eine Stadt am Fluss. Wir sind dafür, unsere Rur enger mit der Stadt zu verbinden. Die Rur soll zum Erlebnis- und Erholungsraum werden. Im Einklang mit dem Naturschutz, dem Hochwasserschutz und in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Eifel-Rur soll die Rur für Jülich, seine Einwohner und den Tourismus aus nah und fern zugänglich und attraktiver gemacht werden.

Im Gegensatz zu anderen Fraktionen des derzeitigen Stadtrates wollen wir dieses Ziel im konstruktiven Miteinander mit dem Wasserverband Eifel-Rur erreichen. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Rur mit Jülich zu verbinden, einen hohen Freizeitwert und eine Möglichkeit für erweiterte Gastronomie zu schaffen. Dabei werden wir den Wasser- und Umweltschutzgedanken beachten.

Die in diesem Kapitel aufgegriffenen Themen, Konzepte, Ideen, Ziele und Maßnahmen sollen unser Jülich - und darunter verstehen wir immer gleichermaßen die Ortschaften, die Dörfer und die Kernstadt - attraktiv erhalten und seine Anziehungskraft erhöhen.

Kapitel 3: Wie wir in Jülich lernen wollen

Bildung

Grundschulen

Die CDU Jülich fordert einen zügigen und kontinuierlichen Ausbau des Ganztagsangebotes an den städtischen Grundschulen. Trotz bereits erfolgter Erweiterungen ist die Nachfrage nach Ganztagsplätzen in den Grundschulen ungebrochen und weiterhin größer als das Angebot. Wir wollen bis spätestens 2025 jedem Kind, dessen Eltern das Angebot nutzen möchten, einen attraktiven Ganztagsplatz anbieten. Dazu gehört eine räumliche Ertüchtigung. Wir wollen, wo möglich und finanzierbar, Schulstandorte in Dörfern als Dependancen existierender Schulen schaffen und vorhandene ausbauen.

Wir fordern, dass neben den offenen Ganztagschulen auch eine Grundschule den gebundenen Ganztags anbietet. Hier profitieren die Schülerinnen und Schüler von einem ganzheitlichen Unterrichts- und Betreuungskonzept, das über den Tag verteilt ist. Wir erweitern damit die Angebotspalette der Jülicher Schullandschaft und schaffen zusätzliche Wahlmöglichkeiten für die Eltern. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird verbessert.

Weiterführende Schulen

Jülich ist stolz auf seine vielfältige Schullandschaft. Doch darf man bei unserem breitgefächerten Schulangebot auch nie die Qualität aus dem Blick verlieren. Nur bei guten Rahmenbedingungen lässt sich auch gut lernen. Daher wollen wir mit einer schnellen Internetanbindung und der sukzessiven Einrichtung von immer mehr Tabletklassen den Unterricht weiter in das digitale Zeitalter führen. Wichtig ist hierbei auch, das Lehrpersonal entsprechend zu schulen und Lehrmaterialien anzupassen. Gerade die Corona-bedingten Schulschließungen haben gezeigt, dass wir hier dringend handeln müssen.

Wie in der Vergangenheit werden wir unsere Schulgebäude durch kontinuierliche Investitionen nicht nur attraktiv halten, sondern auch an die Erfordernisse eines modernen Schulbetriebs anpassen.

Egal ob Ganztags-Grundschule oder weiterführende Schule: Das angebotene Schulesen sollte frisch, gesund und möglichst regional sein.

Stadtbücherei und Musikschule

Wir stehen für den Erhalt der Musikschule und der Stadtbücherei.

Damit diese Einrichtungen trotz der angespannten Finanzlage erhalten bleiben konnten, haben wir umfangreiche Optimierungen umgesetzt. Dazu zählen die Weiterentwicklung vorhandener Konzepte und die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit.

Die Stadtbücherei hat in den letzten Jahren stets ihr Angebot angepasst und bietet zum Beispiel freies WLAN vor Ort oder eine Online-Ausleihe von digitalen Medien an. Die CDU Jülich unterstützt das ambitionierte Zukunftskonzept der Stadtbücherei.

Die CDU Jülich setzt sich für weitere ergänzende Angebote ein, wie etwa einen Open Workspace, damit Schülerinnen und Schüler, Studierende und Berufstätige einen Ort zum ruhigen, konzentrierten Lernen, Arbeiten oder Lesen in der Stadt haben.

Die Musikschule ist ein wichtiger Bestandteil der Jülicher Kulturlandschaft. Wir wollen die Angebote der musikalischen Früherziehung und der Ensemblearbeit erhalten und zukunftsfähig machen. Dazu wollen wir mit Eltern, Förderverein und Kollegium zusammenarbeiten, Kooperationen mit privaten und öffentlichen (Musik)-Schulen der Region fördern.

Kapitel 4: Integratives Jülich

Wir wollen erreichen, dass alle Menschen in Jülich am täglichen Leben teilnehmen können. Dazu muss unter anderem eine barrierefreie Zugänglichkeit gewährleistet sein, das heißt, Gehwege und Eingänge öffentlicher Gebäude sollen behindertengerecht umgestaltet werden. Das Bauamt soll private Bauherren dafür sensibilisieren, ihre Vorhaben barrierearm zu gestalten. Einen Zwang jedoch lehnen wir ab.

Im öffentlichen Raum ist auf Menschen mit verschiedenen Einschränkungen einzugehen. Dazu gehören z.B. tastbare Bodenleitsysteme für Sehbehinderte oder abgesenkte Bordsteine für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren.

Der Zugang zu kulturellen Veranstaltungen ist zu gewährleisten. Wir fordern gut erreichbare und beleuchtete (Behinderten-) Parkplätze mit barrierearmen Wegen zu den Veranstaltungsorten.

Für ältere Menschen und Menschen mit Handicap wollen wir besondere Hilfen anbieten. Dazu werden wir eine spezielle Anlaufstelle in der Verwaltung einrichten, die gegebenenfalls auch ambulante Hilfe anbieten kann.

Durch international tätige Einrichtungen wie das Forschungszentrum und die Fachhochschule halten sich in Jülich immer mehr Menschen auf, die kein, oder nur eingeschränkt Deutsch sprechen. Es ist unser Anspruch, dass diese Menschen am öffentlichen Leben in Jülich aktiv teilnehmen können.

Die CDU Jülich fordert, dass die Stadt Jülich die Kommunikation mit dieser Zielgruppe verbessert und ihre englischsprachigen Angebote aktualisiert sowie ausbaut. Dabei sollte auch ein engerer Schulterschluss mit den ansässigen Forschungsinstitutionen gesucht werden. Zum Beispiel könnte eine Broschüre gemeinsam mit dem Forschungszentrum und der Fachhochschule erstellt werden und auf die besonderen Angebote Jülichs hinweisen.

Wir wünschen uns, dass Jülicher Unternehmen diesen Gästen, Studenten und Mitarbeitern ihre Angebote auch in englischer Sprache zugänglich machen, zum Beispiel durch englischsprachige Speisekarten in Restaurants.

Kapitel 5: Wie wir in Jülich die Folgen von COVID-19 überwinden wollen

Die COVID-19 (Corona) Pandemie hat auch in Jülich ihre Spuren hinterlassen. Viele Geschäfte mussten über Wochen, die Gastronomie sogar über Monate schließen.

Wir sind dafür, den Einzelhandel und die Gastronomie in Jülich in dieser schwierigen Zeit besonders zu unterstützen.

Mit mindestens einem zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntag wollen wir den Einzelhandel fördern. Für mindestens sechs Monate nach Aufhebung der Einschränkungen sollen in Jülich keine Parkgebühren erhoben werden. Die Parkzeit wird in dieser Phase nur mit Parkscheiben begrenzt.

Darüber hinaus soll die Stadtverwaltung in einem Arbeitskreis mit der Werbegemeinschaft weitere Wege erarbeiten, wie die Bedingungen für die Unternehmen weiter optimiert werden können. Die Ergebnisse sind im Januar 2021 im Rat vorzustellen.

Die Corona-Pandemie hat auch die Art verändert, wie viele Menschen arbeiten. Viele sind auf das „Home Office“ ausgewichen. Dafür wird zwingend in allen Orten eine ausreichend schnelle Internetverbindung benötigt. Wir werden darauf hinwirken, dass die Stadtwerke den Ausbau von jülink beschleunigen.

Aber auch in Zukunft werden Geschäftsreisen unverzichtbar sein, dafür fehlt es in Jülich an Angeboten. Jülich braucht Hotelangebote in der Drei-Sterne-Kategorie. Die Stadt muss dafür geeignete Flächen ausweisen.

Kapitel 6: Unsere Stadt als Dienstleister und Unternehmer

Die CDU Jülich setzt sich für den Erhalt und die Stärkung der Stadtwerke Jülich als kommunales Unternehmen ein. Dazu gehört für uns auch das Erschließen neuer Geschäftsfelder, wie z.B. der Glasfaserausbau.

Grundstücke und Gebäude der Stadtwerke wollen wir für den Aufbau des 5G Netzes nutzen. Die Stadtwerke Jülich sollen weitere Ladepunkte (beispielsweise an Mobilstationen) aufbauen, um die E-Mobilität zu fördern.

Wir werden die Strukturen der städtischen Gesellschaften überprüfen und eventuelle Synergien nutzen. Eine Struktur mit Kultur GmbH und Bäder GmbH ist auf steuerliche und inhaltliche Vorteile zu prüfen.

Die CDU Jülich bekennt sich zum Erhalt des Brückenkopfparks und einer stetigen Steigerung seiner Attraktivität. Wir wollen die vorhandene und neue Infrastruktur im Park über Jülich hinaus als Veranstaltungsort professionell vermarkten. Dafür schaffen wir die nötigen Betriebsstrukturen.

Die CDU Jülich tritt für ein kombiniertes Hallen- und ein Freibad ein. Die CDU Jülich hat bereits einen Antrag zum Neubau eines Hallenbads im Rat eingebracht. Für eine Umsetzung ist eine aktualisierte Planung für Bau und Betrieb zu erarbeiten. Die Umsetzung soll in der kommenden Legislaturperiode erfolgen.

Der Brainergy Park entwickelt sich zu einem Markenzeichen unserer Region, Wir stehen für den weiteren Ausbau und die Entwicklung auch von anderen geeigneten Flächen, damit jeder ansiedlungswillige Unternehmer in Jülich ein Angebot eine Möglichkeit findet. Ferner sollten die Stadtwerke ihr Beratungsangebot hinsichtlich innovativer Energienutzung intensivieren, um somit die Bürgerinnen und Bürger auf neue, effiziente Technologien aufmerksam zu machen.

Kapitel 7: Wie wir Jülich wirtschaftlich voranbringen wollen

Jülich ist als Mittelzentrum im Bereich des Gewerbes und der Wirtschaft sehr breit aufgestellt. Darüber hinaus prägen vor allem die Bildungs- und Forschungseinrichtungen die Wahrnehmung unserer Stadt.

Die CDU hat sich schon immer dafür eingesetzt, neue Technologien voran zu bringen und alte bewährte Wirtschaftszweige weiter zu entwickeln. Die Wirtschaftsförderung muss deshalb Flächen für Neugründungen und Erweiterungen vorhalten, sowie harte und weiche Standortfaktoren schaffen, um Jülich attraktiver zu machen. Deshalb hat die CDU die Schaffung des interkommunalen Gewerbegebietes auf der Merscher Höhe vorangetrieben und als Chance für die Zukunft erkannt. Dadurch haben wir heute optimale Voraussetzungen beim Wirtschafts- und Strukturprogramm (WSP) im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus der Kohle. Im Brainergypark werden optimale Bedingungen geboten, um neue Arbeitsplätze im Bereich der Zukunftsfelder Energie, Mobilität, Ressourceneffizienz und Bioökonomie zu schaffen.

Die CDU war auch für den Bau des damals umstrittenen Solarkraftwerkes im Königskamp und hat damit die Grundlagen für die zukünftige positive Entwicklung gelegt.

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass gerade auch unser Mittelstand vom Strukturprogramm profitiert. Die Wirtschaftsförderung muss die Bedingungen für die Unternehmer in Jülich ständig verbessern. Dafür haben wir z.B. mit dem Technologiezentrum Jülich eine Plattform für einen ständigen Austausch zwischen Wirtschaft, Gewerbe, Forschung, Bildung, Verwaltung und Zivilgesellschaft aufgebaut. Die Stadt Jülich ist Gesellschafter der TZJ-GmbH (Technologiezentrum) und wird die Interessen des Mittelstandes dort gemeinsam mit uns einbringen.